



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

Frau

REFERAT **IIb4**
BEARBEITET VON **K**

HAUSANSCHRIFT **Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin**
POSTANSCHRIFT **11017 Berlin**

TEL **+49 30 18 527-4**

FAX **+49 30 18 527-4**

E-MAIL **IIb4@bmas.bund.de**

INTERNET **www.bmas.de**

S

11017 E

Berlin, 22. Dezember 2008
AZ **IIb4 - 96 - Brüßler**

Sehr geehrte Frau

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 11. November 2008, in der Sie insbesondere mit Bezug auf die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Neukölln die Verfahrensweise bei der Abgabe von Schriftstücken in der Arbeitsgemeinschaft ansprechen.

Ich teile Ihre Ansicht, dass die Arbeitsgemeinschaft nicht berechtigt ist, die Bestätigung des Einganges von Schriftstücken der Bürger zu verweigern.

Nach einer Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Neukölln existiert eine von Ihnen angesprochene gegenseitige Dienstanweisung, die die Mitarbeiter/-innen zu diesem Verhalten auffordert, nicht. Vielmehr ist insbesondere die Behandlung von Widersprüchen und Klagen so normiert, dass bei Eingang die sofortige Erfassung und die Versendung einer Eingangsbestätigung erfolgen.

Dennoch wird die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Neukölln Ihr Schreiben zum Anlass nehmen, die Mitarbeiter/-innen nochmals entsprechend zu sensibilisieren.

Mit freundlichen Grüßen

